



Stadt Ulm
Zentrale Dienste
Eing. 17. Juli 2015
Tgb.-Nr. II/140
Bearb. Stelle

Fax: BM 1, 2, 3

BS
AB1
Z/IS

R2

Fk: FWG
CDU
GRÜNE
FDP

Linke

121

OB, OB/G

Herrn
Oberbürgermeister
Ivo Gönner
Rathaus
89070 Ulm

Ctrl. 17.7.15

Mu

17. JULI 2015

16.07.2015

Beschulung von jungen Flüchtlingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

junge Flüchtlinge unterliegen genauso wie einheimische Kinder und Jugendliche der Schulpflicht. Im Sinne der Integration und der Willkommenskultur hat es eine elementare Bedeutung, dass die Stadt nicht nur ein Angebot der Beschulung macht, sondern die Flüchtlinge auch über ihr Recht auf einen Schulplatz aufklärt. Von den beruflichen Schulen, die für die Jugendlichen ab 16 Jahren zuständig sind, hören wir alarmierendes: bei diesen kommen keine Namen, noch nicht einmal die Anzahl der Schulpflichtigen an. Für eine verlässliche Planung der Schulklassen ist jedoch unabdingbar, dass die Schulen - in diesem Fall federführend die Ferdinand-Steinbeis-Schule - so früh wie möglich und möglichst tagesaktuell die Zahlen und Namen der zukünftigen Schülerinnen und Schüler bekommen. Dieses Problem wurde offenbar bereits mehrfach gegenüber der Stadtverwaltung angesprochen, aber bislang nicht gelöst. Wir bitten um umgehende Abhilfe.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Rivoir
Stadtrat

Dr. Haydar Süslü
stv. Fraktionsvorsitzender

Dorothee Kühne



Martin Rivoir Mdl



Dr. Dagmar Engels



Dr. Haydar Süslü



Katja Adler



Dr. Brigitte Dahlbender



Martin Ansbacher



Malika Mangold

